



Medienmitteilung vom 22. Dezember 2021

Teilkirchengemeinden unterstützen mit CHF 80'000 soziale Projekte

Für Menschen in Not

Die Reformierte Kirche Luzern hat im vergangenen Jahr einen Ertragsüberschuss von rund 2,4 Millionen Franken erzielt. Davon flossen CHF 120'000 in soziale Projekte. Die 8 Teilkirchengemeinden erhielten davon je CHF 10'000 um an unterstützungswürdige Projekte mit regionalem Bezug zu spenden. Wie vielseitig die insgesamt CHF 80'000 genutzt wurden, ist erstaunlich.

Die sozialen Angebote reichen von Ferien für sozial benachteiligte Kinder, über die medizinische Versorgung in Kampfgebieten bis zu Überlebenshilfen für Obdachlose der Stadt Luzern. Die Teilkirchengemeinde Buchrain-Root spendet den grössten Teil an die ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal, Ebikon greift dem Verein «Äbike hilft» unter die Arme, Emmen-Rothenburg sorgt sich um den Entlastungsdienst, Kriens hilft Projekten im In- und Ausland, Littau-Reussbühl unterstützt das Hospiz Zentralschweiz, die Stadt Luzern will Menschen ohne zu Hause helfen, von der Strasse wegzukommen, Malters hat die Unterstützung aller Generationen im Fokus und Rigi Südseite die Kleinen im Spielgruppenalter.

Kleiderraum für Armutsbetroffene

Die Teilkirchengemeinde Buchrain-Root spendet der ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal CHF 5000. Diese setzt die «Kirche, die das soziale Handeln lernt und lehrt» 1:1 um. Sie bietet unter anderem Sozialberatungen und einen Kleiderraum für armutsbetroffene Menschen im Rontal an. Diese können sich dort dringend benötigte Kleider für sich und vor allem auch für die Kinder aussuchen. Weiter gehen je CHF 600 an die Winterhilfe, an die Stiftung Feriengestaltung, an Munterwegs Kanton Luzern, an die Heilpädagogische Ferienbegleitung Luzern SpF/plus, an den Verein Sozialernetze Lebensgemeinschaft «Betreute Wohngemeinschaft» an die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL, an die Heilpädagogische Entlastungsangebote Vogelsang – HEV und CHF 800 fliessen in die Sterbebegleitung von Buchrain.

CHF 5000 für «Äbike hilft»

Die Teilkirchengemeinde Ebikon unterstützt mit CHF 5000 den Verein «Äbike hilft». Dieser ist politisch und konfessionell neutral und hat den Zweck, Hilfe an Menschen in Not zu leisten. Als Beispiel sei die Suppenküche genannt. Jeden Mittwochmittag wird Armutsbetroffenen eine warme Suppe serviert. Abgesehen von der Mahlzeit bietet die Suppenküche einsamen Menschen die Möglichkeit, über verschiedene Generationen hinweg soziale Kontakte zu knüpfen. Weitere CHF 1500 gehen an den Ruderclub Rotsee für coronabedingte Ausfallentschädigungen und nochmals CHF 1500 kommen der christlichen Ostmission für den Transport von Weihnachtspäckli zugute, welche wiederum mit der Spende von CHF 2000 finanziert werden.



Emmen-Rothenbrug unterstützt den Entlastungsdienst

Die Teilkirchengemeinde Emmen-Rothenburg unterstützt mit je CHF 2000 das Betagtenzentrum Emmenfeld, den Verein Munterwegs, welcher Freiwillige jeden Alters mit Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturen zusammenbringt, das Projekt Delia, welches den Deutschunterricht von Migrantinnen im Alltag fördert, sowie den Entlastungsdienst Visita, der pflegenden Angehörigen bei ihrer täglichen Betreuungsarbeit hilft. Weitere je CHF 1000 gehen an das Projekt Casa Farfalla, welches betreute Ferien-, Wochenend- und Notfallplätze für Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung anbietet und an die therapeutische Gemeinschaft Novizonte für die stationäre Drogentherapie für Männer. Diese profitieren in der Wohngemeinschaft von einer Tagesstruktur in verschiedenen Arbeitsbereichen und von Krisen- und Orientierungs-Time-Outs.

Kriens hilft im In- und Ausland

In Kriens wendet man sich sozialen Projekten im Ausland zu. Mit CHF 3000 werden in Not geratene Menschen unterstützt, die einen Bezug zu Kriens haben. Je CHF 1000 gehen zudem an Amnesty International Schweiz, an die Seerettung von Flüchtenden und an Ärzte ohne Grenzen für die medizinische Versorgung in Kampfgebieten. Auch die Schweizer Flüchtlingshilfe darf CHF 1000 empfangen, sowie Public Eye – eine Organisation, die sich für Gerechtigkeit in der Modeindustrie einsetzt. Die Beratungsstelle Sans Papiers in Luzern und das Paradiesgässli, welches Familien mit Suchtproblemen unterstützt, empfangen ebenfalls je CHF 1000.

In Würde sterben

In Littau steht das Hospitz der Zentralschweiz. Um Menschen auf ihrem letzten Weg im Leben medizinisch und seelsorgerisch begleiten zu können, ist das Hospitz auf Spenden angewiesen. Die Teilkirchengemeinde Littau-Reussbühl unterstützt die palliative Pflegearbeit mit CHF 6000. Weitere CHF 4000 fliessen in das Projekt Theaterflucht 2021. 20 bis 30 Kinder und Jugendliche verschiedener Herkunft treffen in einem einwöchigem Theaterworkshop aufeinander. Auf spielerische Weise wird in Begegnungen der Abbau von Ängsten und Vorurteilen gefördert. Am Schluss des Projektes wird das erarbeitete Theaterstück den Familien, Angehörigen und Unterstützenden des Projekts vorgeführt.



Überlebenshilfe für Obdachlose

Auch die Teilkirchengemeinde Stadt Luzern investiert mit CHF 3000 in das Projekt Theaterflucht. Weiter unterstützt sie mit CHF 3000 das Solinetz Luzern. Das Bündnis aus unterschiedlichen, zivilgesellschaftlichen Organisationen der Zentralschweiz setzt sich für ein humanes Asylwesen und den solidarischen Umgang mit geflüchteten Menschen ein. Die restlichen CHF 4000 fließen an den Verein Jobdach. Dieser setzt sich für den Bereich Überlebenshilfe und Schadensminderung ein. Ihm gehören die Notschlafstelle, das Betreute Wohnen im Obdach und die Wärchestatt an. Das Obdach und die Wärchestatt gewöhnen randständige Menschen an eine Tagesstruktur mit dem Ziel, sie von der Strasse wegzubringen.

Malters spendet für alle Generationen

Die Teilkirchengemeinde Malters fördert verschiedene Kinder-, Jugend- und Altersprojekte. So gehen je CHF 1500 an die NJUBA Kinderhilfe in Uganda, an die JuBla Schwarzenberg und an die Pro Senectute vor Ort. Auch werden mit insgesamt CHF 2000 Integrationsprojekte wie die Arbeitsintegrationsstiftung Dreipunkt in Luzern unterstützt (CHF 500) oder das betreute Wohnen in Emmen für Männer ab 18 Jahren mit einer sozialen oder psychischen Beeinträchtigung (CHF 1500). Weitere CHF 1500 fließen in die AVC Schweiz für die Unterstützung von verfolgten Christen. Das Hilfswerk Menschen in Not wird ebenfalls mit CHF 1500 berücksichtigt. Dieses engagiert sich für in Not geratene Menschen im In- und Ausland. Im Kampf gegen Food Waste gehen zudem CHF 500 an den Verein Lebensmittelretter Zentralschweiz. Dieser verteilt am Donnerstag vor der katholischen Kirche Malters Lebensmittel, die noch nicht abgelaufen sind, aber trotzdem im Abfalleimer gelandet wären.

Rigi Südseite hat Waldspielgruppen im Fokus

Mit anderen Kindern spielen, sich mit ihnen auseinanderzusetzen und sich für ein paar Stunden von Mama und Papa trennen, das will gelernt sein! Spielgruppen bieten Kindern ab ungefähr 3 Jahren die Möglichkeit, mit anderen Kindern zusammenzukommen und erste, für den Kindergarten wichtige, soziale Formen zu lernen. Diese Angebote werden von der Teilkirchengemeinde Rigi Südseite unterstützt. So gehen je CHF 2500 an drei Waldspielgruppen (Rigizwirbelwald, Rigi Schule und Flügpilz im Rigiwald) und CHF 2500 an die Indoorspielgruppe Greppolino.



Kontakt für Medien (Kirchenvorstand)

- Christa Wenger, Präsidentin, christa.wenger@reflu.ch, 079 787 62 60
- Robert Delaquis, Ressort Soziales, robert.delaquis@reflu.ch, 079 386 16 03

Die Reformierte Kirche Luzern

Die Kirchgemeinde Luzern setzt sich aus acht Teilkirchgemeinden in der Stadt und der Region Luzern zusammen. Im Gemeindegebiet leben rund 19'000 Reformierte. Dies sind die Hälfte aller Reformierten im Kanton Luzern. Die Teilkirchgemeinden sind verantwortlich für das kirchliche Leben und sind somit fest verankert in ihren Gemeinden. Mitglieder der Teilkirchgemeinden sind vertreten im Parlament (Grosser Kirchenrat) und in der Exekutive (Kirchenvorstand) der Kirchgemeinde Luzern. Das Dienstleistungszentrum gewährleistet die übergeordnete Administration wie Finanzen, Personal, Immobilienbewirtschaftung sowie die Organisation der Vorstands- und Parlamentsgeschäfte. Insgesamt beschäftigt die Reformierte Kirche Luzern rund 100 Mitarbeitende und viele Freiwillige engagieren sich ehrenamtlich. Mehr zur Reformierten Kirche Luzern unter www.reflu.ch/luzern